

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ

den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der Klassenkampf erscheint jeden Mittwoch außer Sonn- und Feiertagen. Preis pro Nummer 20 Pf. (Post- und Fernschickung 25 Pf.)

Verlagspreis 12 Pf. (Post- und Fernschickung 15 Pf.)

Preis 10 Pf.

Halle, Mittwoch, 22. Februar 1928

8. Jahrgang - Nr. 45

## Massenstreik gegen Verbindlichkeit! Verhindert Abwürgung des Kampfes durch die Reformisten Verbindlichkeit — im Interesse der Unternehmer!

In dem Lohnstreik der mitteldeutschen Metallindustrie hat der Reichsarbeitsminister den Schlichterspruch vom 18. Februar 1928 im „öffentlichen Interesse“ für verbindlich erklärt.

Der Reichsarbeitsminister teilte mit: Die Verhandlungen über den Lohnstreik der mitteldeutschen Metallindustrie sind gegen den Willen beider Parteien vom Reichsarbeitsministerium im öffentlichen Interesse von Amts wegen beendet worden. Die Arbeitgeberseite wird selbstverständlich die Konsequenzen aus der Verbindlichkeitsklärung anerkennen, während die Arbeiter, ohne Rücksicht auf die Folgen, wieder einmündig sind. Da die Verhandlungen nicht zu einer Einigung geführt haben, wird die Arbeit im mitteldeutschen Metallgebiet wieder in vollem Umfang aufgenommen. Der Reichsarbeitsminister hat die Arbeitgeberseite gebeten, die Verhandlungen über den Lohnstreik der mitteldeutschen Metallindustrie zu beenden. Die Arbeitgeberseite hat sich dem angeschlossen. Die Arbeiterseite hat sich dem nicht angeschlossen. Die Arbeit im mitteldeutschen Metallgebiet wird wieder in vollem Umfang aufgenommen.

Der Reichsarbeitsminister teilte mit: Die Verhandlungen über den Lohnstreik der mitteldeutschen Metallindustrie sind gegen den Willen beider Parteien vom Reichsarbeitsministerium im öffentlichen Interesse von Amts wegen beendet worden. Die Arbeitgeberseite wird selbstverständlich die Konsequenzen aus der Verbindlichkeitsklärung anerkennen, während die Arbeiter, ohne Rücksicht auf die Folgen, wieder einmündig sind. Da die Verhandlungen nicht zu einer Einigung geführt haben, wird die Arbeit im mitteldeutschen Metallgebiet wieder in vollem Umfang aufgenommen. Der Reichsarbeitsminister hat die Arbeitgeberseite gebeten, die Verhandlungen über den Lohnstreik der mitteldeutschen Metallindustrie zu beenden. Die Arbeitgeberseite hat sich dem angeschlossen. Die Arbeiterseite hat sich dem nicht angeschlossen. Die Arbeit im mitteldeutschen Metallgebiet wird wieder in vollem Umfang aufgenommen.

### Heute Abwürgungskonferenz!

Während die letzten Zeilen für diese Zeitung gesetzt werden, beginnt im „Volksparl“ wiederum eine Verammlung der Ortsvereinigungen des DMB im Streitgebiet. Wie wir erfahren, besteht die große Gefahr, daß trotz aller radikalen Phrasen, die die Köpfer, Kaufleute & Co. in den letzten Tagen hausenweise gegen den Schlichterspruch geschwungen haben, von ihnen heute die Kampfabwürgung beschlossen wird. Eine so feige Kapitulation vor dem Terror der Unternehmer, vor dem Diktat des bürgerlichen Staates würde den glattesten Verrat an den Interessen der streikenden Metallarbeiter bedeuten.

Metallarbeiter, seid auf dem Posten! Laßt Euren Kampf nicht durch die Reformisten abwürgen! Sei Euch muß die Entscheidung liegen! Und diese Entscheidung kann nur heißen: Ablehnung, verschärfte Fortführung des Kampfes!

### Nor der Kapitulation?

Die Arbeiter verlangen verschärfte Fortführung des Kampfes

## „Der Kampf wird aufgeschoben“

Die Arbeiter verlangen verschärfte Fortführung des Kampfes



Ministerialdirektor Gauß (Weimar) Generaldirektor Hillmann (Magdeburg)

### Die Verteidigung der Sowjetunion

Die Verteidigung der Sowjetunion ist von der Partei der Weltbewegung wie von der gesamten kommunistischen Internationale jederzeit als eines der wichtigsten Probleme des internationalen Proletariats gemeldet worden. Die Rote Armee, die Arbeiter und Bauern der Sowjetunion können die russische Revolution und den sozialistischen Aufbau nur dann auf die Dauer und mit Erfolg verteidigen, wenn sie die Unterstützung des internationalen Proletariats finden und wenn sie selbst im Bewußtsein, mit dem Willen kämpfen, Träger und Vorkämpfer der Weltrevolution zu sein. In jeder internationalen Verbundenheit mit dem Proletariat, mit den Ausbeuteten und Unterdrückten in allen Ländern liegt das Geheimnis der elementaren Kraft und gewaltigen Macht der russischen Revolution. Die Sowjetunion ist ein Bollwerk der Weltbewegung und der Weltrevolution. Sie ist ein Bollwerk der Weltbewegung und der Weltrevolution. Sie ist ein Bollwerk der Weltbewegung und der Weltrevolution.

# Unerlöschlicher Kampfwillie

## Eisenbahnerbetriebsräte begrüßen den Metallarbeiterstreik

Eine im Rahmen der Bildungsarbeit des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands liegende Tagung der Beamten- und Betriebsräte im Kreis II des Bezirkes Erfurt nahm am Sonntag, dem 19. Februar, Stellung zum mitteleuropäischen Metallarbeiterstreik und stimmte nach einer lebhaften Aussprache nachfolgender Entschließung einstimmig zu:

„Die am 18. Februar 1928 im Hotel „Zur Post“ in Rammberg stattfindende Reichstagung der Beamten- und Betriebsräte im Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands begrüßt den im Kampf stehenden Metallarbeiter ihre volle Sympathie aus. Sie betonen auf ihre Geschlossenheit und wünschen ihnen vollen Sieg.“

### „Wir fordern Generalkrieg!“

#### Resolution:

Die am 13. Februar abgehaltene Betriebskommission des Eisenbahn-Gewerkschafts (Eisenbahn-Gewerkschaft) nimmt mit Entschiedenheit Stellung zu den geplanten Verzweigungen der Metallindustrie, der geplanten Gesamtansperierung der Metallarbeiter, und fordert, falls dies Wahrheit werden sollte, vom DGB-Vorstand die sofortige Proklamierung des Generalkriegs über alle Berufsstände.

### Die Dessauer Arbeiterkammer für Unterstützung der Metallarbeiter

Zu der am Montag von der SPD einberufenen Versammlung hatten sich gegen 1500 Arbeiter eingeladen. Die Ausführungen des kommunikativen Redners, Genossen Smier, die Metallarbeiter in ihrem Kampf zu unterstützen, wurden mit Begeisterung aufgenommen. Anschließend an die Versammlung fand eine wirkungsvolle Demonstration statt. Ebenso wie in der Versammlung führten die Arbeiter im Demonstrationzug wirkungsvolle Transparente mit, die forderten:

- Stellung der lebenswichtigen Betriebe, unbedingtes Festhalten an der 15-Fennig-Forderung, Kampf zur Beilegung des Schlichtungsschwebendes, Kampf gegen den Bürgerkrieg, Einheitsfront des kämpfenden Proletariats, Weiterführung der Bewegung bis zum Sieg.

An der Kundgebung beteiligten sich viele sozialdemokratische und Reichsbanner-Arbeiter.

## Die Aussperrungsaktion im Gang

(Eig. Draht.) Berlin, 22. Februar.

Jetzt wird bekannt, daß die Brandenburg-Lausitzer Metallindustrie kein Einverständnis mit der Verbindlichkeitsklärung des Hungerstreikgesprächs abgesehen haben und sich auch nicht an den ursprünglich auf den 22. Februar festgesetzten Termin gehalten haben, sondern bereits 1000 Metallarbeiter in der Provinz seit Montag auf der Straße setzten. Aus Rathenow wird gemeldet, daß aus drei Metallbetrieben aus Sozialarbeiter ausgesperrt wurden auf Grund des Solidaritätsbeschlusses der Metallindustrie. Aus Wittzenberge wird bekannt, daß die Maschinenfabrik Singer ihre Beschäftigten von 600 Mann ebenfalls auf Grund des Beschlusses am Montag ausgesperrt. In Spremberg hat die Papierfabrik, mit gleicher Begründung ihren Maschinenbau eingestellt und 600 Metallarbeiter ausgesperrt. Ebenso in der ländlichen Industrie fand seit Montag 1500 Metallarbeiter aus Pfläner gemeldet. Die Arbeiterkammer hebt dort vor Lohnkämpfen, die Unternehmer wollen einen bewussten Einschüchterungsversuch unternehmen.

### Thälmann auf dem Moskauer Kongreß der Metallarbeiter

Auf dem jetzt tagenden Kongreß der Metallarbeiter der Sowjetunion beriet Thälmann den Vorschlag, einen Gruß des Exekutivkomitees der Komintern zu überbringen. Er verband damit einen ausführlichen Bericht über die Lage der Metallarbeiter in Deutschland und führte zum Schluß aus: Die allseitige Aufgabe des Gesamtproletariats der Sowjetunion bestehe in der futuristischen Umwertung der Massen, in einer futuristischen Revolution. Die Metallarbeiter müßten dabei eine besonders bedeutende Rolle spielen, weil der Verband der Metallarbeiter bereits zu Beginn der russischen Revolution „ein Garbentorps ausretener Kämpfer“ gestellt habe.

### Führt den Kampf verschärft weiter ruft auch die Solinger Metallarbeiterkammer zu

(Eig. Draht.) Solingen, 22. Februar.

Gestern feierte eine hart beladene Funktionärskonferenz des DGB in Solingen, an der 13000 organisierte Metallarbeiter durch ihre Funktionäre vertreten waren, nach gründlicher Debatte folgendes Telegramm an die mitteleuropäischen Metallarbeiter absendend:

#### Telegramm

Bezirksleitung des DGB, Halle-Saale

200 Solinger Verbandsfunktionäre erwarten die Befreiung und Verschärfung des Kampfes als Antwort auf Verbindlichkeitsklärung. Keine Kapitulation! Ortsverwaltung Solingen.

Dann wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der es u. a. heißt: „Unter seinen Umständen darf die mitteleuropäische Metallarbeiterkammer dem Schiedspruch des Zentrums des Streits und Koalitionsrecht rathen lassen. Die angebotene Generalaussperrung und Verbindlichkeitsklärung muß mit Verschärfung des Kampfes beantwortet werden. Die Streikleitung erwartet deshalb, daß der Verband der Metallarbeiterverband sofort in Verbindung mit den übrigen Gewerkschaften und dem DGB, den verschärften Kampf gegen diesen Hungerstreikgespräch und die Aussperrung organisiert. Die erste Maßnahme zur Stilllegung der lebenswichtigen Betriebe in der mitteleuropäischen Streitigkeit muß die Herabsetzung des Kampfes auf die zwischen den entscheidenden Industriekonzernen sein. Kapitulation vor dem Zwangsbescheid bedeutet Freigabe der Interessen der Arbeiterkammer. Die Solinger Metallarbeiterkammer ist zur aktiven Solidarität bereit und wird die finanzielle Situation mit aller Kraft verbessern.“

Kapitel dieser Kundgebung fand in Dessau eine Mittelsperraktion der SPD statt. In der am 19. Februar abgehaltene Versammlung, an der circa 500 Streikende teilnahmen, wurde der Streik beschlossen.

### Die Front in Zerbit steht fest

Die von der SPD einberufene öffentliche Versammlung zur Unterstützung der streikenden Metallarbeiter in Zerbit wurde am Sonntag, dem 20. Februar, in Zerbit abgehalten. Die Ausführungen des Genossen Kretzschmar wurden mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Versammlung beschloß, die Solidarität mit den Metallarbeitern zu bekunden und die Forderungen nach wie vor festzuhalten.

### Geschlossen vorwärts im Kampf

Eine Resolution wurde in der am Montag in Zerbit abgehaltene öffentlichen Versammlung einstimmig angenommen. Die Resolution lautet:

„Die am 20. Februar in der „Grünen Tanne“ in Zerbit abgehaltene öffentliche Versammlung beschloß, die Solidarität mit den Metallarbeitern zu bekunden und die Forderungen nach wie vor festzuhalten. Die Versammlung beschloß, die Solidarität mit den Metallarbeitern zu bekunden und die Forderungen nach wie vor festzuhalten. Die Versammlung beschloß, die Solidarität mit den Metallarbeitern zu bekunden und die Forderungen nach wie vor festzuhalten.“

Die Beschlüsse fahden vom DGB und DGBG der Generalkonferenz der Großbourgeoisie, endlich mit der Forderung, unverzüglich zur Niederlegung der Waffen zu rufen und die ganze Kraft der Gewerkschaften setzen, um die Forderungen der Arbeiter durchzuführen.

Ein besonderer Druckfehler war in unserer, wörtlich mit dem Original übereinstimmenden Tabelle über die Dampfburgen enthalten. Bei den SPD-Stimmen wurden statt 2000 200 angegeben. Scherzhaftlich ändert diese Tabelle daran, daß die SPD annähernd 1000 Stimmen verloren und von den etwa 35 000, die neu zur Wahl gingen, einzige Stimme erhalten hat.

## Politische Randbemerkungen

Die sie schwebende ...

Der Massenaufruf der politischen Arbeiterkammer ist der Kampfeswille und die Solidarität zum Metallarbeiter sowie den Willen, der kommunikativen Partei in ihrer Führung zu folgen, liegt eindeutig zum Ausdruck. Die Scherzhaftigkeit der Metallindustrie, aber auch dem „Kollektiv“ in das schließliche Ziel gefahren. Wir stellen dabei die Forderung aller, die an dem Massenaufruf teilnehmen, fest: Die „Kampfeswille“ des D. die in Halle nicht zu nehmen. Die „Kampfeswille“ der Metallarbeiter ist schon auf 200, während dem „Kollektiv“ wiederum zu ermöglichen ist. Sie schreiben nur davon, daß die Arbeiter jetzt jährlich gelohnt werden. Wir betonen auch ein verkapptes Aufhängeschilder, der „Kollektiv“-Reaktion bei besonders ulfig über die Tatsache ist, daß D. D. B. sich einbildet, daß seine faulen Lüge von der Arbeiterkammer angenommen werden ...

### Der „Vorwärts“ über Hamburg

Der „Vorwärts“ stellt als Ergebnis der Hamburger Tagung die bisherige Koalition in Hamburg vor. Die Koalition der Sozialdemokraten und der Arbeiterkammer verliert über 100 von 1000 Stimmen, Sozialdemokraten und Demokraten allein verlieren jetzt über eine Mehrheit. Für das sozialdemokratische Zentrum sind also die einzigen Stimmen verloren und der Arbeiterkammer Partei und Demokraten eine „Stärke der Koalition“. Dies ist also gleichgültig, ob man SPD oder Arbeiterkammer „Vorwärts“ hat — dieses Mal — recht.

### Genau nach Eberts Vorbild

Verschiedene republikanische Zeitungen hatten sich darüber geäußert, daß das Reichstierum am 2. Oktober den denburg-Geburtsstunde, schwarzweisse Fingern gezeigt habe. Teilnehmend — nach vier Monaten — mit, das nach einer Kriegslage (die ist nämlich schwarzweisse) mit der Forderung die Klage des Reichswehrministers und eine Nationalversammlung worden sei. Zur Verklärung der republikanischen Gemüter der Minister weiter, mit, daß dies genau ein Eberts vorhergehenden Reichspräsidenten Ebert sein wird. Diese Antwort dürfte den Reichsbannerparteiern nicht gefallen.

### Die schwärzen Konkurrenten

In Berlin erlebte ein Luther-Film keine Unannehmlichkeiten. Die Druckfahrscheinliche in diesem Nachkriegsfilm, abgesehen von den Gewichtsstörungen und den denkwürdigen Unzulänglichkeiten, das Nachwerk schämeister Worte, das dazu dienen, den Reichspräsidenten evangelischer Ämtern und Jungfrauen zu bezeichnen. Ein niedriger denkender Propagandist, der die Forderung, wird sich nach dem Nachwerk nicht einverstanden erklären. Er wird lieber den Reichspräsidenten Ebert als den Reichspräsidenten Ebert sein. Die schwärzen Konkurrenten der Luther-Films fordern, weil ihre besten Redner in der Reichspräsidentenkonferenz sind. Es muß mit der Unterstützung der Reichspräsidentenkonferenz sein. Die schwärzen Konkurrenten der Luther-Films fordern, weil ihre besten Redner in der Reichspräsidentenkonferenz sind. Es muß mit der Unterstützung der Reichspräsidentenkonferenz sein.

Die sozialdemokratische Mandatsbürger „Kollektiv“ (Nr. 45) brachte nicht eine einzige Zeile zur Straßenspur wurde mitteilt, daß der DGB-Angestellte als Kandidat für den Reichspräsidenten gewählt wurde. Reichspräsidentenkonferenz ist für diese Leute ja am wichtigsten.

Das Statistikeramt von Mecklenburg-Schwerin hat den Antrag des Landverbundes auf Zulassung eines Volksgruppen zur Juridikalität der Reichspräsidentenkonferenz abgelehnt.

Ein Journalistenfest D. Stresemann mit dem Minister des Auswärtigen Titularen fand erneut in Halle statt. Die Verhandlungen mit Eberten über sozialistische Forderungen im deutsch-litauischen Grenzgebiet sind in Zerbit aufgenommen worden.

linis, Wulffs in Wom. dem Frieden zu dienen vorgeladen, die in Revolutionen die Lösung „Hände weg von Sowjet-Rußland“ in der Forderung „Einführung der Demokratie in Sowjet-Rußland“ verbinden, sie sind vor zehn Jahren und während des Jahrzehnts auf seinen „Bourgeoisie“ gestanden, sie haben die Straits (zum Beispiel die Revolutionäre Krieg und die Schutz der russischen Revolution genau so abgemürt, wie sie heute die russische, antisozialistische Bewegung mit der Sowjetunion in Verbindung, zu isolieren und sprengen versuchen. Und das alles kommt es heute mehr als je an, daß das internationale Proletariat den Kampf zur aktiven Solidarität mit der Sowjetunion zu führen versteht.

Es nicht geringem Maße hat die eine Erklärung der beiden internationalen Sozialistischen Bewegung für die Sowjetmacht (1918, im polnisch-russischen Krieg 1920, während der Hungersnot 1920 bis 1921) die internationale Bourgeoisie mit dazu gezwungen, von der bewaffneten Intervention gegen den ersten Arbeiterstaat abzusehen, die offene, unmittelbare Niederlegung der demnächstigen Revolution (etwa wie vor 28 Jahren) zurückzustellen (dafür allerdings, schließlich die gesteigerten Kriegsvorbereitungen mit Verrückten, Sicherheitsmaßnahmen und anderen zu wachen). Das ergibt sich für die Arbeiterkammer die Lehre, daß der Kampf für den Frieden nicht im Nachhinein der Vorkriegsbedingungen von Stresemann, Briand, Boncour, Weißfeld und Konstantin bestehen kann, sondern in der Mobilisierung der breiten Massen gegen diesen Schwindel und für den Schutz der Sowjetmacht!

Das brennendste Problem für die imperialistischen Mächte, insbesondere für England, nicht zum mindesten auch für Deutschland, ist die Unterbindung jeder „Störung“ ihrer imperialistischen Politik durch das Fehlen und die Politik der Sowjetunion, ist die Lösung des „Strohproblems“, d. h. die Vernichtung der Sowjetmacht. John Jahre Note Arme, zehn Jahre Vorbereitung der proletarischen Diktatur, Sicherung des sozialistischen Aufbaus — das kann für uns nicht nur heißen, die gewalttätigen Willkür der roten Soldaten der Revolution zu bekämpfen, das heißt einen entscheidenden Kampf gegen Militarismus und Imperialismus, gegen die Bourgeoisie des eigenen Landes, das verlangt Aufdeckung der geheimen Rüstungen und Kriegsvorbereitungen jeder Art, verlangt antimilitaristische Aufklärung des wertvollen Volkes, insbesondere der Jugend, der Frauen, Kampf den russifizierten Nationen, den sozialimperialistischen Verwirrungsmaschinen und ihrer Willkür- und „Abstrümpel“-telle.

So wie die Note Arme unter der Führung der kommunikativen Partei (neben der kommunikativen Jugend, Gewerkschaften, Sportler usw.) die russischen Arbeiter und Bauern im Geiste der revolutionären internationalen Solidarität erzieht, so müssen wir den Kampf gegen die eigenen Bourgeoisie entfesseln und klarer in eben dem Geiste der Revolution zu leiten, das heißt einen entscheidenden Kampf gegen Militarismus und Imperialismus, gegen die Bourgeoisie des eigenen Landes, das verlangt Aufdeckung der geheimen Rüstungen und Kriegsvorbereitungen jeder Art, verlangt antimilitaristische Aufklärung des wertvollen Volkes, insbesondere der Jugend, der Frauen, Kampf den russifizierten Nationen, den sozialimperialistischen Verwirrungsmaschinen und ihrer Willkür- und „Abstrümpel“-telle.

Wir grüßen die roten Arbeiter- und Bauernsoldaten, wir grüßen die Arbeiter und Bauern der Sowjetmacht zum 10. Jahrestage der Gründung der Roten Armee, eindringend unserer revolutionären Pflicht, die Sowjetmacht durch Vorwärtsdrängen der Revolution im eigenen Lande, durch zähen Kampf gegen Imperialismus und Militarismus, gegen Faschismus und Reformismus, sichern und verteidigen zu helfen, im Bewußtsein, daß wir wie die Rotarmisten zur Einnahme der Weltrevolution gehören.

### SPD beauftragt Fleischvertenerung

Sungern! — heißt die Parole!

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat am 13. Februar 1928 folgenden Antrag (Reichstagsdrucksache Nr. 3973) eingebracht: „Müller (Franken) und Genossen. Der Reichstag wolle beschließen: Bei der Ausführung von Schweinen sowie von Schweinefleisch, frisch und einfach zubereitet, werden dem Warenführer auf Antrag Preisermäßigungen erteilt, welche zur politischen Einfuhr derjenigen Mengen von Futtermitteln (Gerste und Weizen) berechnete werden, welche zur Erzeugung des ausgeführten Schweinefleisches erforderlich sind.“

Die Berechnung erfolgt nach folgendem Umrechnungssatz: Lebende Schweine, je Doppelzentner . . . 6 Doppelztr. Gerste Schweinefleisch, frisch, je Doppelzentner . . . 5 Doppelztr. Gerste Schweinefleisch, einfach zubereitet, je Doppelztr. 7,5 Doppelztr. Gerste Die auf politische Einfuhr von Futtermitteln lautenden Scheine können auch bei der Einfuhr von Futtermitteln, entsprechend dem jeweiligen Verhältnis des Futtermittelpreises zum Futtermittelwert in Zahlung gegeben werden.“

Das den Zollämtern auch besonders verhängnisvolle Einfuhrscheine in die Zollämter wird hier beauftragt. Es mag dahingestellt bleiben, ob die SPD-Führer aus Dummheit oder in klarer Erkenntnis der Tragweite diesen Antrag zur Fleischvertenerung stellen. Die Durchführung des Antrages bedeutet einen Anreiz zur verstärkten Einfuhr von Schweinen bzw. Schweinefleisch zur Erhöhung des Innemarktes. Die preiswerteste Wirkung wird dabei nach vorläufiger durch die Tatsache, daß der Bürgerkrieg zu gleicher Zeit das Einkunftsvermögen für Getreidefleisch wesentlich herabgesetzt hat.

### Ein König kommt durchs Brandenburgertor ...

(Eig. Draht.) Berlin, 21. Februar.

Dem republikanischen Deutschland ist Hell widerfahren. Ein feierlicher König Amannullach von Vignashan wird am Mittwoch, dem 20. Februar, auf dem Berliner Bahnhof einziehen. Es sind große Vorbereitungen zu seinem Empfang getroffen worden. Vor dem Wägen von Brandenburgertor sind 14 große Fahnenmasten errichtet, die abwechselnd die schwarzrote Reichsfahne und die Fahne von Vignashan zeigen werden. Auf dem Berliner Platz sind zahlreiche große Bannanten mit frischem Grün errichtet, und die Wilhelmstraße wird reichlich Flaggenständer und große Tannenzweigen zeigen. Die Polizei wird in großer Umlage Aufstellungen vornehmen. Auch das Berliner Rathaus wird feierlich schmück angehen. Zum Empfang des Königs Amannullach sind 2 Regimenter aus Berlin und 2 Bataillone bereitgestellt. Das Waldrestaurant Berlin wird mit vorstehenden Wagen aufziehen. Zum Japanfest werden 5 Kapellen spielen. Nach guten Ausschüßspielen für die Straßen, die der königliche Zug passieren wird, herrscht eine lebhafteste Nachfrage seitens des bürgerlichen Volks. Zahlreiche Privatwagen machen sich die gute Kamerad zuwege und verlangen für die Erlaubnis zum Befahren ihrer Räume bis zu 50 Mk. pro Person.

Gang aktuell ist das Subjekt Klanton-Korrellenblatt der SPD. Er befindet sich am 22. Februar über die SPD-Versammlung, die am 15. Februar in Halle stattfand, in der D. Koenen mit dem Reichspräsidenten, Ebert, und die — nach dem „Vollstimmten“ — von 550 Mann bezeugt gewesen sein soll — womit bezeugt wird, daß Klanton Freunde nicht einmal zählen können.



# Was geht im Bergbau vor?

## Was die Kampfs fürdern - Verbindet die Massentämpfe

U.S. Wierum gehen die Grubenbarone dazu über, Wäpfe vorzunehmen, um somit die Lohnzulage, die damals bei dem letzten Bergarbeiterstreik erreicht wurde, von 60 Pf. pro Mann und Schicht in der Höhe, nämlich 100 Pf. pro Mann, wieder zu einem Teil zu verlieren? Auf welche Grundlage gehen die Barone ein? 2. Welcher Erfolg ist nur bei dem letzten mitteldeutschen Bergarbeiterstreik erreicht worden? 3. Die Verhandlungen der Reformisten bei dem letzten Streik? 4. Welche Aufgabe haben die mitteldeutschen Bergarbeiter gerade jetzt?

Zur ersten Frage ist gesagt, daß die ergabteit, und speziell die Metallarbeiter, die einen sogenannten Schichtzulage erhalten, der pro Woche immer leben bis zehn Markt einstrich, diesen Schichtzulage abgezogen bekommen.

Es wird nur noch der Schichtzulage gedacht.

Damit ist auch die zweite Frage gleich beantwortet. Faktisch ist für die Bergarbeiter bei dem letzten Streik nichts erreicht worden. Die Bergarbeiter sind schlechter gestellt, wie vorher.

Was aber haben die Reformisten bei dem mitteldeutschen Bergarbeiterstreik gesagt und behauptet. Hier erinnern wir die Bergarbeiter an das Ertragsblatt des Zeiter „Aufschieben“, geseinigt von Bergheiß, der diesen Schichtzulage als einen Erfolg haben wollte. Wie werden die Bergarbeiter einsehen, daß sie von diesen Zeuten ein liders Ohr gekostet worden sind. Ein Teil der Bergarbeiter erkannte damals schon, daß dies kein Erfolg sei, sondern eine Verbeugung der Reformisten vor den Grubenbaronen. Was versprach man aber den Bergtumpeln von Seiten der Reformisten:

Gibt in die Gruben, im Frühjahr 1928 werden wir die Frage der Arbeitsszeit aufzulösen und sozialistische Lohnregelung fordern!

Was haben sie aber bis heute getan? Nichts, gar nichts! Gerade jetzt, wo der Kampf der Metallarbeiter in Mitteldeutschland auf des Meßers Schneide steht, wo es gilt, den Anführer der Unternehmer, die mit der Generalauslösung glauben den Streit zu erschließen, die Arbeiterklasse niederzuschlagen, sollten die Bergarbeiter Mitteldeutschlands zu der Überzeugung kommen, daß sie sich mit den freisinnigen Metallarbeitern selbständig erklären müssen, indem sie gerade jetzt, in diesem ersten Moment, sofort Bergarbeitervereinigungen abhalten und die Gewerkschaftsführer zwingen, alle Verhandlungen, die sie den Bergtumpeln madigen, zur Tat werden zu lassen.

lassen. Jetzt muß ebenfalls der Kampf gegen die Grubenbarone aufgenommen werden unter den Forderungen:

„Der mit dem Währungsstand im Bergbau für eine sozialistische Lohnregelung von 1 Markt pro Mann und Schicht.“

Dies sind die Forderungen, die sehr minimal und auch beim ersten Willen der Gewerkschaftsführer durchführbar.

Jeher können wir jetzt Belegschaftserklärungen ein, wenn sofort zu den richtigen Stellung, und fordert der Kampf um Arbeitsszeit und Lohnregelung;

den der Kampf der Metallarbeiter ist der Kampf der Bergarbeiter!

## Die notleidende Mansfeld U.S.

U.S. „Der Geschäftsgang war gut. Es kann eine Dividende von 7 Prozent zur Ausüttung kommen“, so lautete der kürzlich veröffentlichte Geschäftsbericht der Mansfeld U.S. Der gute Geschäftsgang bedeutet im kapitalistischen Sinne, daß die Arbeiterklasse durch brutale Nationalisierungsmethoden, durch ungemessen niedrige Löhne schamlos ausgebeutet worden ist. Daher kann für die Aktionäre eine Ausschüttung von Dividenden vorgenommen werden. Welche „fürsichtigen Löhne“ die Mansfeld U.S. ihren Arbeitern zahlt, beweist eine uns notwendige Kosttüte eines Arbeiters vom Metallwerk Heftfeld.

Es handelt sich hier um einen vollbeschäftigten 20jährigen Arbeiter. Von diesen 75,40 Mrk. Nettoverdienst kommen noch in Höhe von 70 Markt Aufgeld pro Monat,

so daß diesem Arbeiter für Kleidung und sonstige Bedürfnisse gerade 5,40 Mrk. pro Monat verbleiben.

Wie da ein Familienvater mit diesem Lohn auskommen soll, hat sich wohl kein Aktionär der Mansfeld U.S. schon jemals überlegt!

Was geht das auch die Kapitalisten an? Für die ist die Hauptsache die hohe Dividende. Angehts dieser Tatsachen

besteht die Direktion der Mansfeld U.S. noch die Forderung, ab 28. Februar ein Lohnverbot anzuordnen!

ist das nicht eine schamlose Verhöhnung der Arbeiterklasse? Die Verbanabselung des G.W.B. stellt es nicht für notwendig, den

Polenartij zu dem zufälligen Termin am 12. Januar

sondern verhofft diese Kundgebung. Arbeiter, Kollegen! So darf das nicht weitergehen, eine höhere Lohnzulage ist zu fordern. Die Arbeiter müssen die Forderungen, den Kampf um höhere Löhne kulanzmäßig, aber notwendig, daß wir uns rekursiv und unerschütterlich den Verhandlungsbedingungen der Argumente annehmen, daß wegen des schlechten Organisationsstandes der Kampf geführt werden könnte. Darum Kameraden, den Verband und den Kampf aufnehmen.

## Wie der Arbeiter um seinen Lohn betrogen

Die Belegschaft vom Herrmann-Gesellschaft W. i. l. l. g. a. t. e. sieht sich im Durchschnitt mit einem Löhne von 110 Pf. pro Mann und Schicht. Die Zahl der Arbeiter, die den Löhne von 110 Pf. pro Mann und Schicht erhalten, beträgt nur 14 Tausend. Die übrigen Arbeiter erhalten nur 100 Pf. pro Mann und Schicht. Die Arbeiter, die den Löhne von 100 Pf. pro Mann und Schicht erhalten, sind die Arbeiter, die in den Bergwerken arbeiten. Die Arbeiter, die den Löhne von 110 Pf. pro Mann und Schicht erhalten, sind die Arbeiter, die in den Bergwerken arbeiten. Die Arbeiter, die den Löhne von 100 Pf. pro Mann und Schicht erhalten, sind die Arbeiter, die in den Bergwerken arbeiten.

Da entsteht dann der Kameradenstreik ein von 30 bis 40 Markt.

Der Arbeitsszeit sinkt für den einzelnen um 70 Pf. pro Woche und die Wagen werden einmal regelmäßig am Tag draußengelassen, um das Verstaubte nachzuholen. Die Arbeitsszeit sinkt für den einzelnen um 70 Pf. pro Woche und die Wagen werden einmal regelmäßig am Tag draußengelassen, um das Verstaubte nachzuholen. Die Arbeitsszeit sinkt für den einzelnen um 70 Pf. pro Woche und die Wagen werden einmal regelmäßig am Tag draußengelassen, um das Verstaubte nachzuholen.

## Bereite die Betriebsratswahlen

Im Zeichen des Reichens



Wie gesagt, gnädige Frau,

ich bin erkaunt, daß Sil, Henfels Bleichmittel, selbst die hartnäckigsten Flecken so rasch entfernt. Ich freue mich, dieses ausgezeichnete Bleichmittel, das die Wäsche gar nicht angreift, kennengelernt zu haben. Es stimmt:

Sil zum Bleichen ohne Gleichen!

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,93 Mrk. an

Drehfondatoren mit lein von 2,50 Mrk. an

höhere Musikführung von 4,90 an

Polymelodie mit Klavi 0,83 Mrk.

2000er, gut gerichtet, 0,45 Mrk.

Stilen 0,50 Mrk., Stilen mit lein 0,55 Mrk.

Reinholdfondatoren von 0,80 Mrk. an

Radio-Köhren von 3,50 Mrk. an

Reinholdfondatoren zu halben Preisen

Anfahrtsarten empf. die Gebührensabgaben

Radio-Vertrieb

Stemmer, Halle a. S., Delfinger Str. 6b

Jetzt haben Sie Gelegenheit, sich einen billigen

Radio-Apparat

zu bauen. Durch die Übernahme eines ganzen Jahreslieferungs in die Lage verlegt, vorzuziehen zu liefern

Drehfondatoren von 2,9









unter dem 20. Februar... unter dem 20. Februar... unter dem 20. Februar...

Schmidler kann auch das "Bitterfelder Tageblatt" nicht leben... Die Bitterfelder... Die Bitterfelder... Die Bitterfelder...

Wenig wurde eine Zusammenkunft zugunsten der streikenden Metallarbeiter... Gedenksort. Einen Gedenksort... Wittenberg. Gelegenheit macht Diebe... Jahn. Stadtverordnetenversammlung...

zugelassen. Der alte gefasste Beschluss... Metallarbeiter... Metallarbeiter... Metallarbeiter...

Delitzsch-Torgau-Liebenwerda

Der bürgerliche Sport in Lauchhammer abmontiert

Zur Zeit, als in Lauchhammer der Fußballklub auf die Beine gebracht werden sollte... Der bürgerliche Sport in Lauchhammer abmontiert...

beunruhigend ist. Jetzt wurde an jener Stelle wieder ein Metallarbeiter...

Torgau. Schwerer Verkehr wurde in das hiesige Krankenhaus der Geschwister Tische eingeleitet...

Freitag. In getriebene Jahre. In der vorigen Woche wurden die hiesigen...

Mühlberg. 700 Jahre Vererbung. Wie uns mitgeteilt wird, soll das 700jährige Jubiläum...

Technik. Vom Mühlengeretriebe gerammt. Der 22 Jahre alte Mühlengeretriebe...

Bericht der Preispreis-Motierungskommission an Härtlichen Schlicht- und Viehhofe zum 20. Februar

Table with columns: Gattung, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis

Wie wird das Wetter?

Für das mittlere Norddeutsche Land: Trocken und zeitweise heiteres Frostwetter.

Brotkasten

Wegen Wassermangels können wir nicht jede einzelne der vielen Sammlungen für die Brotkästen...

Verantwortlich: Max Habermann, W. d. M., Halle a. d. S. Für den redaktionellen Teil: Fritz von Grottel und Augustin W. d. M., Halle a. d. S.

LFZ

Stellungnahme zu den... Stellungnahme zu den... Stellungnahme zu den...

Bei den "Kleinstampf"

Am 23. Februar. Die Faktoren sind eingekam... Bei den "Kleinstampf"...

Gezetteltes Halle-Werberg

Bureau und Halle-Werberg 14. Februar... Gezetteltes Halle-Werberg...

Unterstützer Halle-Werberg

Unterstützer Halle-Werberg... Unterstützer Halle-Werberg...

Delitzsch. "Teuflische Frauen, teuflische Treue"

Uns geht ein Hilferuf eines hiesigen Einwohners... Delitzsch. "Teuflische Frauen, teuflische Treue"...

Glennberg. Verdrängte Infälle. Auf der Landstraße

für den Verkehr. Auf der Landstraße... Glennberg. Verdrängte Infälle...

Mittelteil der Wälder. Vier Kameraden bei Crispurg

saßen im Hof der Wälder. Vier Kameraden bei Crispurg... Mittelteil der Wälder...

Halle. Im Sonntag. Der hiesige Schützenklub

hat am Sonntag. Der hiesige Schützenklub... Halle. Im Sonntag...

Wittenberg. Freitag, den 24. Februar

Wittenberg. Freitag, den 24. Februar... Wittenberg. Freitag...

Glennberg. Freitag, den 24. Februar

Glennberg. Freitag, den 24. Februar... Glennberg. Freitag...

Glennberg. Freitag, den 24. Februar

Glennberg. Freitag, den 24. Februar... Glennberg. Freitag...

Jung-Spartakus-Bund

Beiratsleitung 1. Halle-Werberg... Jung-Spartakus-Bund...

Roter Frauen- und Mädchen-Bund

Beiratsleitung 1. Halle-Werberg... Roter Frauen- und Mädchen-Bund...

Bund der Freunde der JMS

Bureau und Halle-Werberg... Bund der Freunde der JMS...

Romanian Jugendverband Deutschlands

Bureau und Halle-Werberg... Romanian Jugendverband Deutschlands...

Vertrag Halle-Werberg

Bureau und Halle-Werberg... Vertrag Halle-Werberg...





